

Fürsten und Völker benutzten, sich von ihnen zu Schiedsrichtern im Namen Gottes aufrufen zu lassen, wobei sie natürlich immer für den Mächtigsten entschieden, aber sich dadurch auch allmählig immer mehr Rechte über die Fürsten anmaßten, bis sich Gregor der 7te (Hildebrand) im 11ten Jahrhundert sogar das Recht zuschrieb, Kaiser und Könige einzusetzen und abzusetzen. Diese geistliche Herrschaft (Hierarchie) sank aber nachher, besonders durch die Reformation der Kirche im 16ten Jahrhundert.

Die deutschen Kaiser, die zugleich immer mehr oder weniger eine Oberherrschaft über Oberitalien führten, wurden auch als Beschützer des Kirchenstaats betrachtet, weswegen ihnen die Päpste durch ihre Krönung auch den Titel eines Römischen Kaisers verliehen, den sie immer für die größte Ehre hielten, daher wurde auch das deutsche Reich immer das römisch-deutsche, oder gar bloß das römische Reich genannt, wodurch die Geschichte Deutschlands mit der römischen zusammenhängt.

## II. Deutsche.

### a) Älteste Nachrichten von den Deutschen.

§1. Die Geschichte unserer ältesten Vorfahren ist sehr dunkel, weil sie selbst nicht schreiben konnten, und nur in den Gesängen ihrer Bardens (Dichter) einzelne Nachrichten von ihren Heldenthaten von Munde zu Munde fortgepflanzt wurden. Dadurch weiß man, daß ein gewisser Thunisto oder Teut einmal ihr berühmter Heerführer und sogenannter Stammvater gewesen sei, von